

*Aus dem Bericht von Martin Rösch  
als Ambassador von TJCII Europa  
bei der europäischen Exekutive  
Bratislava, 26. November 2022*

1

1

Frage im Plenum des Symposiums:

Dass das Volk Israel Jesus willkommen  
heißt als seinen König – ist dies eine **Folge**  
oder eine **Vorbedingung**  
für seine Wiederkunft?

Wie sind die Worte Jesu an die Bevölkerung  
von Jerusalem zu verstehen:

*„...ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an  
nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der  
da kommt im Namen des Herrn!“  
(Matthäus 23,39)*

2

2

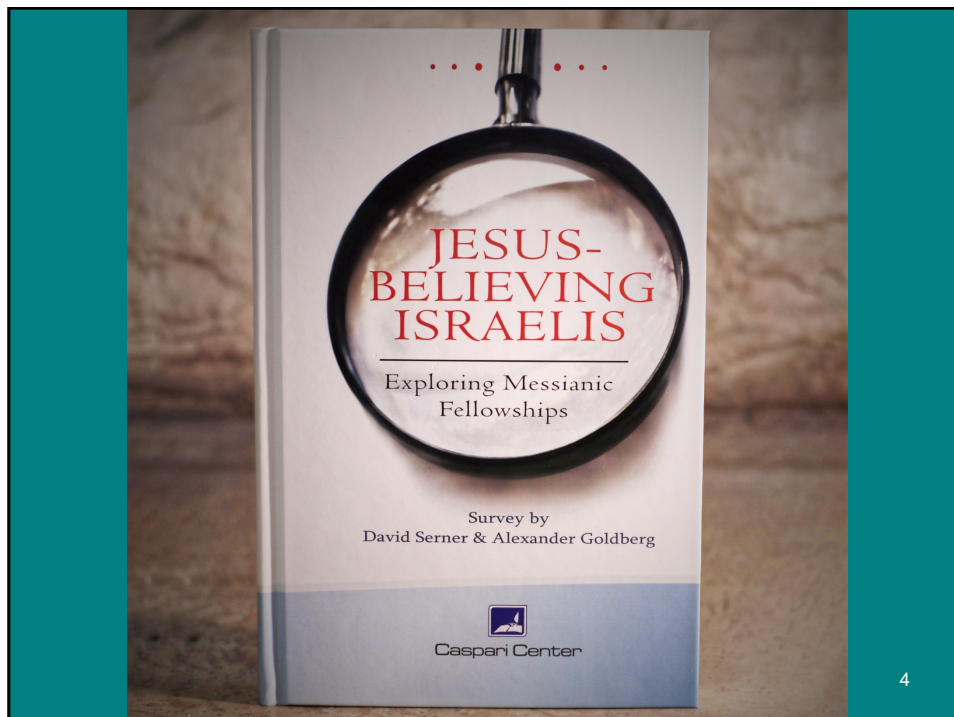
Brief an Prof. Jan-Heiner **Tück** als Gastgeber des Symposiums mit meiner Besorgnis über den Beitrag von Prof. Gavin **D' Costa (England)**

Darin drückt er einerseits seine Zustimmung dazu aus, dass der Vatikan den Staat Israel anerkennt. Andererseits betont er, dass eine Vereinbarung des Vatikans mit der PLO von 2000 unverhandelbar sei. Weiss der Redner nicht, dass die Palästinensische Autonomiebehörde Landkarten herausgibt, die keinen Platz für einen jüdischen Staat zwischen Mittelmeer und Jordan vorsehen?



3

3



4

4

**Stand 2020:**

**Die am meisten vertretenen  
Sprachen in den Gemeinden:**

**Russisch: 136**

**Englisch: 83**

**Amharisch: 30**

5

5

**Stand 2020:**

**Gemeinden und  
Hauskreise: 280  
(3,5 Mal mehr als 1999)**

**Gezählte Gläubige  
in diesen: 15.323  
(3,1 Mal mehr als 1999)**

6

6

**Gemeinsame Überzeugungen:**

**1. Der Staat Israel ist eine Erfüllung biblischer Endzeitprophetien – sowohl in physischer als auch in geistlicher Hinsicht.**

7

7

**Gemeinsame Überzeugungen:**

**2. Christologische Orthodoxie: Jesus ist Gott und Mensch zugleich.**

8

8

### **Gemeinsame Überzeugungen:**

**Nur vier Gemeinden vertreten die Überzeugung, dass die Jesus-gläubigen den Regeln des orthodoxen Judentums folgen sollen. Die Mehrheit nimmt mehr oder weniger jüdische Traditionen auf, betont aber (wie die internationale evangelikale Bewegung): Nur durch das Vertrauen auf Jesus und seinen Sühnetod ist Gerechtigkeit vor Gott möglich.**

9

9

### **Gemeinsame Überzeugungen:**

**76 % von 250 Gemeinden vertreten die Überzeugung, dass die von Paulus (1. Korinther 12) genannten Gaben des Heiligen Geistes auch heute geschenkt werden und das Gemeindeleben bereichern sollen.**

10

10

A Forum on the Gospel and the Jewish People

# MISHKAN

**Rezension:**  
**“Jesus-Believing Israelis: Exploring  
 Messianic Fellowships” – ein Versuch  
 einen Augen öffnende Umfrage zu  
 würdigen**

11

11

***Widersprüchliche Haltungen  
 zur Torah, die in der Umfrage  
 nicht berücksichtigt werden:***

Ariel and D’vorah **Berkowitz** betonen in ihrem  
 Buch "Torah rediscovered":

"...Die Beziehung von Nicht-Juden zur Torah ist  
 bejahend und ermunternd: Auch für sie ist es  
 angemessen, dass sie der Torah folgen."

12

12

Baruch **Maoz**:

"Paulus sagt: Folgt Christus nach. Indem ihr dies tut, werdet ihr das Gesetz erfüllen ... Juden, die an Jesus glauben, sollten nicht das mosaische Gesetz im Sinne einer religiösen Pflicht befolgen. Dies zu tun, bedeutet nämlich, dass sie wieder aufrichten, was der Messias zerstört hat. Wenn es für die geistliche Gesundheit von Nicht-Juden nicht nötig ist, das Gesetz zu halten – warum ist dies dann nötig für Juden? ... Entweder bringt das Gesetz einen geistlichen Nutzen oder dieser ist allein die Wirkung der göttlichen Gnade."

13

13

### *Fragen für eine künftige Umfrage:*

1. Welche Wege gehen einzelne Gläubige, Hauskreise und Gemeinden, um ihre Verwandten, Nachbarn, Arbeitskollegen... für den Glauben an Jesus als Messias Israels zu gewinnen?

14

14

**2. Was sagen messianisch-jüdische Gläubige zu der Überzeugung (verbreitet unter Protestanten und Katholiken in Europa): "Das jüdische Volk lebt in einem fortwährenden Bund mit Gott. Darum ist es nicht darauf angewiesen, das Evangelium vom Messias Jesus zu hören und anzunehmen."?**

15

15

**3. Was denken messianisch-jüdische Gläubige über nicht-jüdische Nachfolger von Jesus, welche ihn in demütiger und einfühlsamer Weise als "König der Juden" gegenüber dem Volk Israel bezeugen?**

16

16



**4. Wie hoch ist der Prozentsatz jüdischer Frauen und Männer mit orthodoxem Hintergrund, die Jesus als den Messias Israels erkannt und sich einer messianisch-jüdischen Gemeinde oder einem Hauskreis angeschlossen haben?**

17

17

**5. Wie stellen sich messianisch-jüdische Gläubige zu den christlichen Festen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten)? Könnte eine Entwicklung dahin angestossen werden, diese Feste als ergänzend zu den biblisch-jüdischen Festen anzuerkennen – auf der Grundlage der Bibel?**

18

18

Eine Beobachtung während eines kürzlichen Besuchs in Israel:

Eine messianisch-jüdische Familie (persönliche Freunde) hat eine messianisch-jüdische Gemeinde verlassen, weil man dort traditionelle jüdische Elemente im Gottesdienst nicht schätzt.

Die Familie einer Repräsentantin von TJCI in Israel hat jene Gemeinde aus entgegengesetztem Grund verlassen.

19

19

Die **Ölbaumgruppe** in der Schweiz (seit 2015) befasst sich mit der Frage:

Was bedeutet der "eine neue Mensch" (Epheser 2) für das Miteinander von jüdischen und nicht-jüdischen Nachfolgern von Jesus praktisch? (Anatoli Uschomirski, ein prominenter messianisch-jüdischer Leiter in Deutschland, setzt sich ein für das gemeinsame Studieren der Bibel mit Vertretern beider Seiten.

20

20



**Antisemitismus  
heute**

Für Verständigung,  
gegen Hass

**23.-26. September 2023**

**Christliche Gästehäuser „Schönblick“, Baden-  
Württemberg**

mit David **Pileggi**, Jerusalem, und  
Howard **Bass**, Beer-Sheva, und vielen anderen

21